

Abenteuers und legt den Grad der Verantwortlichkeit seiner einzelnen Teilnehmer fest. Der politische Sinn der Moskauer Ereignisse vom 6. und 7. Juli ist jedoch schon im gegenwärtigen Moment vollkommen klar. Indem sie dem Druck der bürgerlichen Klassen der Gesellschaft nachgaben, unternahmen die linken Sozialrevolutionäre in den letzten Wochen verstärkte Bemühungen, um Rußland in einen Krieg mit Deutschland hineinzuziehen. Diese Bemühungen drückten sich nicht nur in Hinweisen auf die außerordentlich schweren Bedingungen des Friedens von Brestlitowsk aus, sondern auch im Erfinden und Verbreiten ungeheuerlicher Gerüchte und Verdächtigungen, die eine hetzerische Wirkung auf die Volksstimmung ausüben. Die bewußten Arbeiter und Bauern sind sich selbstverständlich hinreichend klar über die Schwere der Bedingungen des Friedensvertrages von Brestlitowsk. Doch sie sind sich im gleichen Maße darüber klar, wie schwer die Folgen der Verwicklung des erschöpften und ausgebluteten Rußland in ein imperialistisches Gemetzel wären. Aus diesem Grunde lehnte die überwiegende Mehrheit der Arbeiter und Bauern bewußt einen Bruch des Brester Vertrages ab, den die Kadetten, rechten Sozialrevolutionäre, Menschewiki und linken Sozialrevolutionäre blindwütig forderten. Das Scheitern der demagogischen Agitation zugunsten eines Krieges stieß die linken Sozialrevolutionäre auf den Weg eines sinnlosen und hinterhältigen Abenteuers. Sie entschlossen sich, vermittels eines terroristischen Aktes Rußland gegen den Willen der Arbeiter und Bauern in einen Krieg zu verwickeln. Nachdem der V. Gesamtrussische Sowjetkongreß die Außenpolitik des Rates der Volkskommissare kategorisch befürwortet hatte, führte ein gewisser Bljumkin auf Beschluß des Zentralkomitees der Partei der linken Sozialrevolutionäre den Mord am deutschen Botschafter, Graf Mirbach, aus. Bei der Durchführung dieses provokatorischen Aktes stützten sich die linken Sozialrevolutionäre nicht nur auf ihren Parteiapparat, sondern auch auf den offiziellen Status, den sie als sowjetische Partei besaßen. Mit Unterstützung seiner Partei konnte Bljumkin in die Außerordentliche Kommission zum Kampf gegen die Konterrevolution eindringen. Unter Ausnutzung seiner offiziellen Stellung brachte er bestimmte Dokumente in seinen Besitz und fälschte andere Dokumente, drang unter dem offiziellen Deckmantel seiner Dienststellung in den Raum des deutschen Botschafters ein und brachte dort den ihm vom Zentralkomitee seiner Partei diktierten Mord zur Ausführung.

Gleichzeitig gingen die linken Sozialrevolutionäre offen zu Aufstandshandlungen über, welche das Ziel hatten, gewaltsam die Staatsmacht aus den Händen des Gesamtrussischen Sowjetkongresses in die